

Die Stiftsstraße mit vielen mittelalterlich. Erinnerungen geht es hinauf zur Stiftskirche mit



Stiftskirche

Kreuzgang und Kapitelhaus, erbaut 1276 von Erzbischof Heinrich von Vinstingen) ein Baudenkmal gotischer Kunst.



Mariensäule, Aussichtsturm. Von dort schöner Ausblick auf Kyllburg und Malberg. —



Kurhotel und Pension Eifeler-Hof

Auf dem Stiftsberg der alte Bergfried (erbaut 1239 von Theodorich v. Wied) als Aussichtsturm erneuert. Von dort aus herrlicher Rundblick.

Weitere Ausflüge: Römische Altertümer in Oterang, Kloster Himmerod (gegr. 1139), Manderscheid, Vulkan-eifel, Mosenberg, Daun, an die Maare und an die Mosel

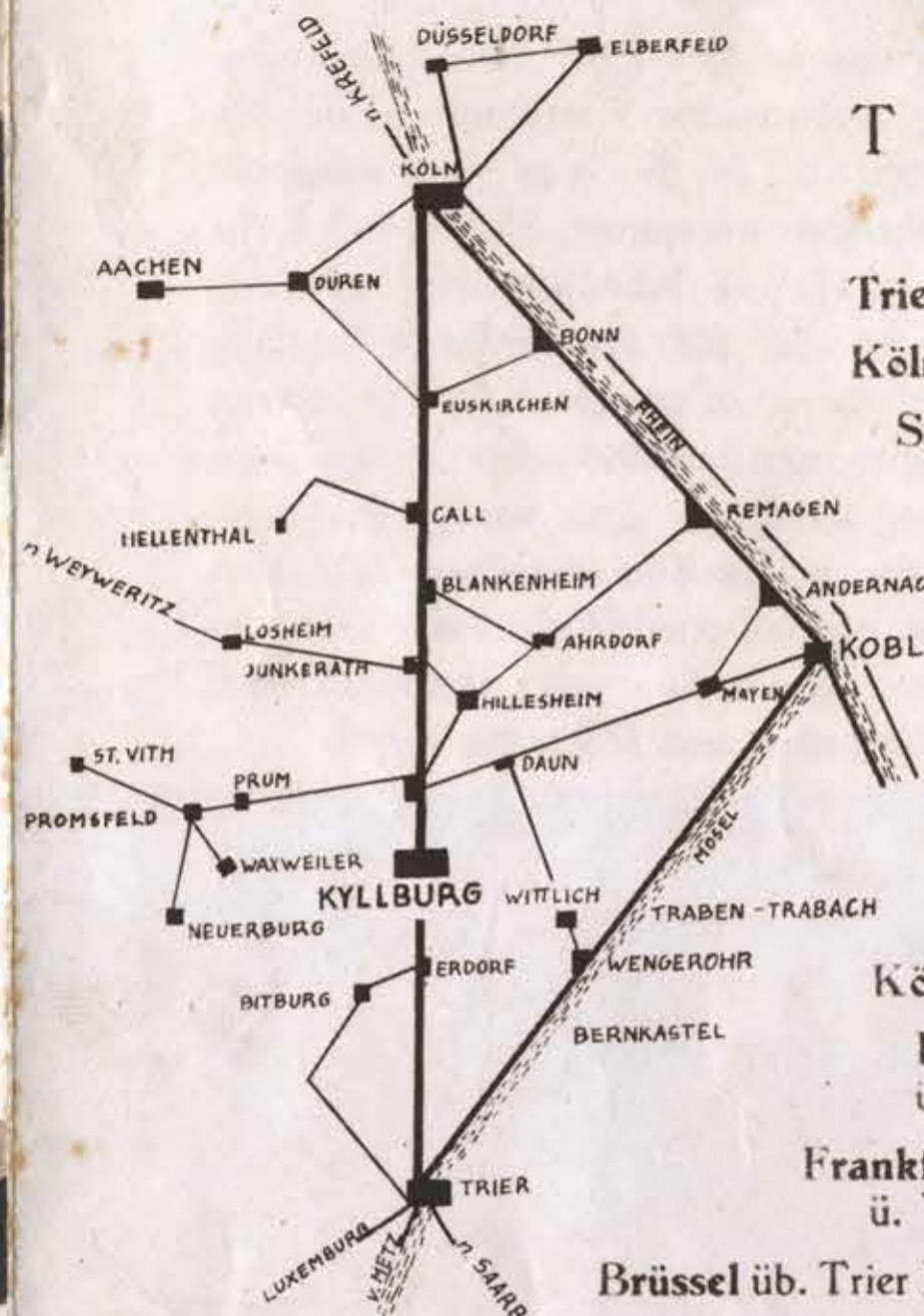


Kyllburg besitzt alle hygienischen Einrichtungen. Dort wohnen 3 Ärzte, 1 Zahnarzt, 2 Dentisten. Krankenhaus (Franziskaner-Schwester), Apotheke im Ort. Sport- und Tennisplatz.

KYLLBURG

Schnellzug-Station

Trier-Köln

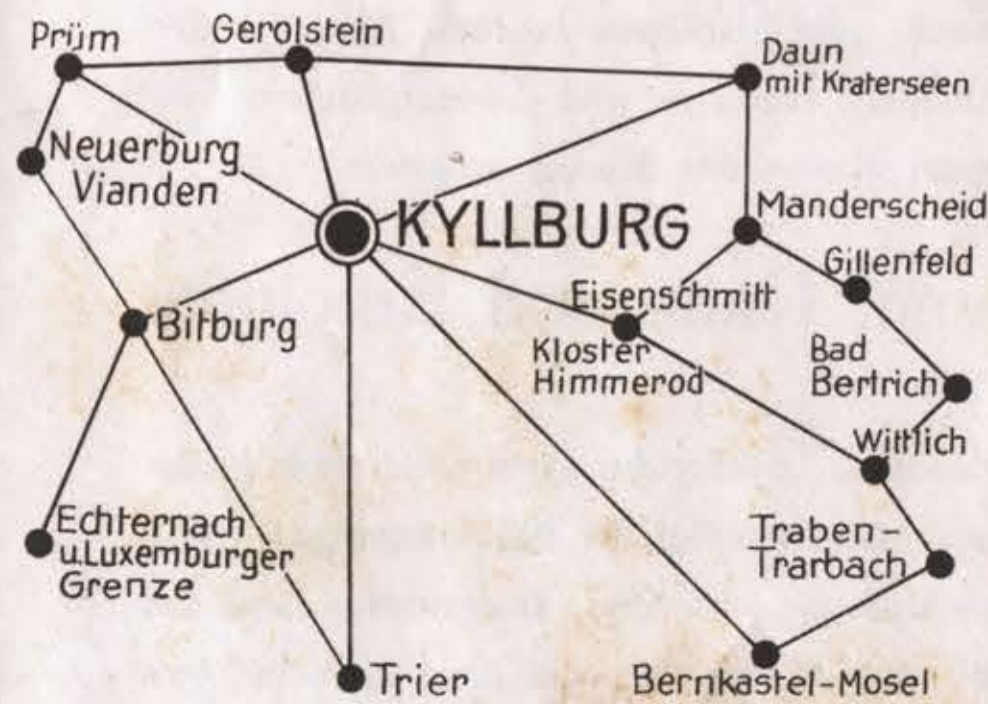


	Fahrzeit
Trier	3/4 Std
Köln <u>D-Zug</u>	2 Std. 20 M
Saarbrücken 2	20 "
Koblenz über Trier 2	29 "
Düsseldorf 2	55 "
Wuppertal (Elberfeld) 3	07 "
Aachen . 3	17 "
Essen 3	20 "
Köln P-Zug 3	25 "
Frankfurt über Mainz 4	35 "
Frankfurt ü. Wiesbaden 4	54 "
Brüssel ü. Trier Luxemburg 6	40 "
Amsterdam	7 " 20 "
D'Haag	7 " 50 "
Brüssel über Köln-Aachen 8	00 "
London	17 " 28 "

Regelmäßige Postverbindungen und Autobus-Touren nach der vulkanischen Eifel, Mosel, Trier, Luxemburg, den Schlachtfeldern und in die weitere Umgegend

KYLLBURG als Ausgangspunkt in die Vulkan-Eifel, zur Mosel, zur Luxemburger Grenze

Post-Kraftwagenverbindungen und private Kraftwagen-Linien



Überreicht durch: Kurverwaltung Kyllburg.

Herausgegeben von: Kurverwaltung

Kupferneindruck Louis Koch, Halberstadt

KYLLBURG

• 18.8. - 5.9.42 •



Luftkurort Kyllburg vom Malbergerweg aus

Der klimatische Kurort
~ der Süd-Eifel ~

Geprüft: Landesfremdenverkehrsverband Rheinland. Jahrgang 1936. Ortsnummern: 4623. Schutzgebühr 5 Pfg.



Blick von der Wilseder Linde auf den Stiftsberg.

KYLLBURG

Unter den vielen Kurorten der Eifel nimmt Kyllburg, gelegen in dem rildromantischen, reizenden Tale des Kyllflusses, 276 — 361 m N. N. eine hervorragende Stellung als außerordentlich wirksamer, klimatischer Luftkurort ein. Das „castrum Kiliberg“ wird schon in einer Urkunde vom 26. Juli 800 als fränkische Siedlung erwähnt und vorher waren schon die Kelten in dieser, mit allen Reizen einer verschwenderischen Natur ausgestatteten Landschaft, ansässig. Das heutige Kyllburg, entstanden aus einem kurfürstlich-trierischen Städtchen, (gegr. 1239) ist ein vielbesuchter Punkt einer Gebirgslandschaft, in welcher der Natur- und Geschichtsfreund eine Fülle von Schönheiten und Romantik antrifft.



Im Naturpark „Hahn“



Karl Kaufmann-Brücke

Schattige, fast ebene Promenadenwege führen in die nähere und weitere Umgegend. Idyllische Brücken überqueren die silberklare, forellenreiche Kyll, die dem Sportangler Gelegenheit gibt zum anregenden Angelsport. Wer kürzere Spaziergänge liebt, findet dazu Gelegenheit im Naturpark „Hahn“, einem Laub- und Nadelwald, der rund um das mittelalterliche Städtchen gelegen.



Luftkurort Kyllburg. Blick von der Mariensäule

einen angenehmen Aufenthalt bietet und in einer Minute zu erreichen ist. Am Fuße des „Hahn“ befindet sich das Strand-, Luft- und Sonnenbad. Auf schattigen Wegen ist Malberg zu erreichen (1 km). Altes Schloß, erbaut 1010 von Ravengerus von M., Neues Schloß, erbaut 1710 von Werner von Veyder. St. Thomas (4 km) Cisterzienserinnen-Kloster, gegr. 1170, Sehenswerte romanische Kirche, erbaut 1225.



St. Thomas

Vor allem aber:

Der müde, kranke und erschöpfte Kurgast findet in den großen, prachtvollen Buchen- und Tannenwäldern, die wie ein duftender Kranz den Kurort umgeben

Gesundung, Ruhe und Erholung.

Die frische, staubfreie, ozonreiche Gebirgsluft kräftigt die kranken Nerven und beseitigt die Nachwirkungen überstandener Krankheiten. — Gut eingerichtete und gut geführte Hotels und Gaststätten tun ihr Bestes für ihre Gäste.



Malberg



Strandbad